

3. Hernia-Basic Kurs in Ruanda - 2019

Bericht des humanitären Einsatzes vom 21. bis 29. März 2019

Ralph Lorenz



Vom 21. bis 29. März 2019 reiste ein 16-köpfiges Team aus Deutschland zum insgesamt fünften Mal nach Ruanda. Nach den Einsätzen im Februar 2013, im Februar 2014, im Februar 2016 und im Februar 2017 war erneut ein gemischtes Britisch-Deutsches Team an insgesamt 5 Krankenhäusern Ruandas tätig.

Wie gewohnt erfolgte dieser Einsatz in enger internationaler Zusammenarbeit mit den britischen Hilfsorganisationen **Rwanda Legacy of Hope** mit Pastor Osee Ntavuka und **Operation Hernia** mit Dr. Chris Oppong. Darüber hinaus wurden wir erneut durch die Fluggesellschaft **Brussels Airlines** und die **Botschaft Ruandas in Deutschland** unterstützt. Ein besonderer Dank gilt jedoch vor allem den privaten Unterstützern, auch der Industrie, die dieses nachhaltige Projekt durch finanzielle und Sachspenden erst ermöglichen. Allen Freiwilligen Teilnehmern möchten wir gleichzeitig für das selbstlose Engagement sehr herzlich danken.

Die Nachhaltigkeit dieses Projektes ist vor allem durch die konsequente Aus- und Weiterbildung der lokalen Chirurgen gewährleistet. Die Hilfsorganisationen **Operation Hernia** und **Chirurgen für Afrika** organisierten in diesem Jahr gemeinsam den dritten zentralen standardisierten Hernien-Workshop. Das Gesundheitsministeriums Ruandas insbesondere die Gesundheitsministerin Dr. Diane Gashumba unterstützte diesen Einsatz in

besonderem Maße. Als Weiterbildungsorte wurden in diesem Jahr seitens des Gesundheitsministeriums in Ruanda die Universität CHUB in Butare und das Provincial Krankenhaus in Rwamagana ausgewählt. Durch die großzügige Unterstützung der Rotary Foundation besteht seit 2016 am Provincial Krankenhaus in Rwamagana ein Weiterbildungszentrum für Hernienchirurgie. Der theoretische Kursteil wurde am 22. und 23. März 2019 an der Universität in Butare durchgeführt. Daran anschließend wurden 7 Trainees des zweiten Weiterbildungsjahres für Chirurgie am CHUB in Butare und am Provincial Hospital in Rwamagana eine Woche lang praktisch unterrichtet. In drei weiteren Distrikt-Krankenhäusern (Ruhango, Shyira und Remera Rukoma) wurden die lokalen Schwestern und Ärzte gezielt weitergebildet.

Dieser dritte Hernia-Basic Kurs wurde seitens des Gesundheitsministeriums erneut mit insgesamt 35 CPD Credits = Weiterbildungspunkten zertifiziert.

Der theoretische Teil des Hernia-Basic-Workshop beinhaltet sowohl Vorträge als auch anatomische Übungen und Videodemonstrationen. Als Tutoren stellten sich in diesem Jahr Dr. Faustin von der Universität Kigali (Rwanda), Dr. Chris Oppong aus Plymouth (U.K.), Dr. David Sedgwick aus Fort Williams (U.K.) sowie Dr. Albrecht Frunder aus Tübingen (D) und Dr. Ralph Lorenz aus Berlin (D) zur Verfügung. Nach einem Überblick über Anatomie und Epidemiologie war ein wesentlicher Bestandteil des Kurses die Erlernung von zwei standardisierten Operationstechniken zur Versorgung von Leistenhernien. Als offene kunststoffnetzfreie Technik wird die SHOULDICE-Technik und als Netzverfahren wird die LICHTENSTEIN-Technik unterrichtet.

Die beiden deutschen Tutoren Dr. Frunder und Dr. Lorenz reisten bereits am 21. März nach Kigali. Der Großteil des insgesamt 16-köpfigen deutschen Teams ging zusammen mit insgesamt 26 Kisten mit chirurgischem und anästhesiologischem Verbrauchsmaterial am Samstag, den 23. März auf die Reise nach Ruanda. Erneut wurde zahlreiches medizinisches Equipment zum Verbleib nach Ruanda transportiert.

Im praktischen Teil wurden insgesamt 7 Trainees an den beiden Lehrkrankenhäusern Ruandas eine Woche lang praktisch ausgebildet. Im Verlauf dieser Woche konnten den 17 Trainees viele theoretische Kenntnisse aber vor allem auch praktische Fähigkeiten der standardisierten Leistenhernien-Operationen vermittelt werden. Alle Trainees haben innerhalb dieser Bildungswoche zahlreiche Hernieneingriffe selbstständig und teilweise unter unserer Supervision durchgeführt. Alle Workshop-Teilnehmer erhielten über einen externen Datenzugang Videos, alle Präsentationen des Kurses, wissenschaftliche Literatur und zusätzliches Informationsmaterial.

Die Gesamtstatistik ergab für 2019 in den drei mit deutscher Beteiligung beteiligten Krankenhäusern **108 Operationen**. Die Mehrzahl der Operationen waren 74 Hernien, die in verschiedenen Operationstechniken operiert wurden. Alle Operationen verliefen komplikationslos und jeder operierte Patient konnten noch während unseres Aufenthaltes nach Hause entlassen werden.

Auch in diesem Jahr berichtete das Ruandische Fernsehen sowie einige Ruandische Zeitungen über diesen Workshop.

Am Samstag vor der Abreise beteiligte sich das Team an der einzigartigen Umuganda-Aktion. Die Gemeinschafts- und Sozialarbeit findet immer am letzten Samstag im Monat statt. Dabei werden Sozialprojekte durch die gesamte Bevölkerung unterstützt. Wir waren dabei gemeinsam mit der Gesundheitsministerin Dr. Diane Gashumba bei der Grundsteinlegung einer Schule an der ugandisch ruandischen Grenze aktiv.

Die arbeitsintensive Woche wurde danach durch einen kurzen Aufenthalt des gesamten deutschen Teams am Kivusee abgerundet.



Wir haben auch in diesem Jahr sehr viele positive Eindrücke durch diese humanitäre Arbeit in Ruanda erhalten. **Den großartigen Enthusiasmus und Wissensdurst der jungen Chirurgen in Ruanda erleben zu dürfen war sicher eine der eindrucksvollsten Erfahrungen.** Innerhalb der kurzen gemeinsamen Zeit ist so eine sehr persönliche und kollegiale Partnerschaft entstanden.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Ruanda im kommenden Jahr 2020!

Dr. Ralph Lorenz für das German Team